

sich dieser in Wirklichkeit nur gegen eine ganz bestimmte machtpolitische Sippe richtet, deren Kredit und Einfluß jetzt allerdings rapide im Schwinden begriffen ist. Je mehr sich *Deutschland demokratisiert* und dem preußischen Herrentum, gegen dessen weltpolitische Allüren das gesamte Ausland geradezu explosiv reagiert, ein überwältigendes Gegengewicht an Einfluß breiter Volksmassen gegenüberzustellen vermag, desto mehr wird die Möglichkeit des Friedensschlusses in die Nähe gerückt. Der nichts weniger als pazifistische, sehr einflußreiche „*New Statesman*“ schrieb vor kurzem: „Deutsche Friedenstauben, die ein neues volkstümliches Mandat hinter sich haben, werden zweifellos von den Alliierten in angemessener Weise empfangen werden.“ Und der „*Manchester Guardian*“ bemerkte (31. März dieses Jahres): „Einem *demokratischen* Deutschland müssen gerechterweise Möglichkeiten des Friedens und der Wiederherstellung geboten werden, die man einem *militärisch-autokratischen* Deutschland versagt. Doch muß natürlich jedes Land sich selber erlösen. Das liberale Europa muß sich klar machen, daß keine Rede davon sein kann, daß wir der deutschen Nation freie Institutionen aufzwingen. Wohl aber, haben wir das gute Recht, einen Unterschied zu machen zwischen den Klassen, die für diesen Krieg und seine Führung verantwortlich sind, und den Massen, die dafür gelitten haben. Mehr noch: *Europa würde einem demokratischen Deutschland gegenüber genau so empfinden, wie Deutschland heute gegenüber dem demokratischen Rußland empfindet.*“

Die hier zitierten Aeußerungen einer sehr einflußreichen Minorität, die sehr schnell zur Majorität werden kann, wenn sie sich auf reale Zeichen einer deutschen Wandlung berufen kann, mögen dem deutschen Volke gründlich zu denken geben!